



Der Olympia-Dritte von London, Andrija Zlatic, führt das Aufgebot der Gastgeber am Wochenende an.

Fotos: Archiv

Kelheim bittet zum Bundesliga-Knüller

TOP-GEGNER Gmünds Luftpistolen-Team eröffnet die Saison am Wochenende mit zwei Heimkämpfen. Das Derby gegen den „FC Bayern der Schützen“ ragt heraus.

VON MARTIN RUTRECHT, MZ

KELHEIM. Thomas Karsch hat den passenden Vergleich sofort parat: „Das ist wie Bayern gegen den Club.“ Und der Trainer des Luftpistolen-Bundesligisten SV Kelheim-Gmünd ergänzt unmissverständlich, welche Rolle seine Truppe in diesem Duell einnimmt. „Wir sind Nürnberg, der Außenseiter.“

SV holt spanischen Polizisten (25)

Mit einem bayerischen Derby in Kelheim wird am Samstag die Saison der Bundesliga-Gruppe Süd eröffnet. Die Gmünder erwarten um 18.30 Uhr die HSG München in der Dreifachturnhalle, tags darauf messen sich die Gastgeber um 11.30 Uhr mit dem ESV Weil am Rhein. Komplettiert wird das Auftakt-Wochenende in der Kreisstadt mit den Vergleichen Weil gegen SV Altheim Waldhausen (Samstag, 17 Uhr) und München gegen Altheim (Sonntag, 10 Uhr). Selbst Luftgewehrfans kommen auf ihre Kosten. Ein Schau-Wettkampf zwischen Germania Prittlbach und Bund München leitet morgen um 15 Uhr das Schützen-Hochfest ein. „Beide Teams sind mit Olympioniken und Weltcup-Startern gespickt“, sagt Karsch.

Eine ähnlich hochkarätige, wenn nicht gar stärkere Besetzung trifft im Lokalduell Gmünd gegen HSG München aufeinander. Die Hausherren setzen auf Position eins auf ihren Ausnahmemann schlechthin: Andrija Zlatic, aktuell die Nummer drei der Welt. Der 34-jährige Serbe gewann im Sommer bei den Olympischen Spielen die Bronzemedaille mit der Luftpistole.

Ihm gegenüber – also als Kontrahent neben ihm – wird ein nicht minder arrivierter Athlet stehen, der US-Amerikaner Jason Turner. Auch er war bereits Olympiadritter, vor vier Jahren in Peking. „Ich gehe davon aus, dass er kommt. Er war schon bei einem Oktoberfest-Schießen vor einer Woche dabei“, weiß der SV-Betreuer.

Wie auf Position eins so sind auch alle vier weiteren Mann-gegen-Mann-Duelle (auf 40 Schuss) mit Sternchen versehen. Sämtliche Kontrahenten waren oder sind deutsche Nationalkaderathleten, so auf Kelheimer Seite Trainer Karsch, Manuel Heilgemeier, Tobias Piechaczek und Sebastian Ros-

ner. Bei den Landeshauptstädtern sind es etwa die Gebrüder Heise oder Leo Braun. Die HSG ist ein Aufsteiger, aber was für einer: „Man kann den Verein wirklich als FC Bayern der Schützen bezeichnen. Die Münchner haben im Sommer reihenweise Spitzenleute geholt, mit denen sie Deutscher Meister werden können.“

Daher sieht der 33-jährige Coach sein Quintett auch als Außenseiter, zumal zwei Stützen fehlen. „Wir schießen zum ersten Mal seit ewigen Zeiten ohne Frau in unserer Truppe.“ Monika Karsch, die Ehefrau des Trainers, erwartet Ende November ihr zweites Kind. Die zweifache Olympia-Dritte Munkhbayer Dorjsuren (43) hat sich nach den Spielen in London eine Auszeit verordnet. Blicke noch die „Millenniums-Schützkin“ Jasna Sekaric aus Belgrad, doch die Ausländerposition ist mit Andrija Zlatic besetzt.

Neu im Aufgebot der Bundesliga-Dritten der abgelaufenen Saison ist der Spanier Pablo Carrera. Mit ihm hat sich der Verein um Teammanager Ru-

di Rauch einen aufsteigenden Youngster geangelt. Der 25-Jährige schoss heuer bei den Olympischen Spielen und wurde Sechster. „Seine Ringzahlen sind für sein Alter außerordentlich.“ Thomas Karsch sprach den Iberer im Mai an, als dieser beim Weltcup in München antrat (und Vierter wurde). „Man guckt, wer auf dem Markt ist, wer passen könnte und noch in einer relativ vertretbaren Entfernung lebt.“

Schützkin mit Baby-Bäuchlein hilft

Der Madrilene zeigte sich offen für das Angebot, auch wenn er abseits von Flugkosten und Spesen keine Entlohnung erhält. „Er arbeitet in Spanien bei der Polizei und wird uns verstärken, wenn Zlatic keine Zeit hat.“ Bereits im November soll das der Fall sein. Eine Trumpfkarte könnte Carrera auch in der Finalrunde werden.

Der Einzug unter die besten vier Teams aus Nord- und Süd-Staffel ist das Ziel der Gmünder. Diese acht Klubs machen im Februar den deutschen Titelträger unter sich aus. Sieben Einsätze haben alle Mannschaften in der Vorrunde bis dahin vor sich.

Sehen sich die Kelheimer im Vergleich mit der HSG München nicht im Vorteil, so erwartet Karsch im Kräftemessen mit Weil unbedingt einen Sieg. „Da darf es keine böse Überraschung geben.“ Die Gmünder hoffen an beiden Tagen auf Unterstützung durch viele Fans. Gegen Weil wird auch die Ehefrau des Trainers mithelfen: Sie moderiert die Wettkämpfe am Sonntag.

AUCH DIE ZWEITE MANNSCHAFT STARTET

► **2. Bundesliga:** Seit der Saison 2011/12 ist Kelheim-Gmünd in erster und zweiter Liga vertreten. Die zweite Mannschaft schloss ihr Premierenjahr mit einem starken dritten Rang ab. Seine zweite Saison beginnt Gmünd II am Sonntag in Schweinfurt. Gegner sind um 12.30 Uhr FSG Hilpoltstein und um 14.45 Uhr SV Grünthal Waldaschaff.

► **Quintett:** Martin Kapica, Christian Lichtenegger, Andreas Ruff und Bern-

hard Leichtl bilden den bewährten Stamm der Garde. Neu hinzu kam als fünfter Mann Axel Genewsky von der HSG München. (mar)

In Team II ist Martin Kapica die Nummer eins.

